



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXXI. Kaiser Karl IV. erneuet den Wenden im Dorfe Kalbu die Verleihung
eines Elbwerders und der Freiheit von aller Bedezahlung, am 24. Juni
1377.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Saxonie et Lunemburgenfi Duce, Sacri Imperii Archimarescalco, et Spectabilibus Ottone de Anhalt, Gheuerardo de Manffelt, Conrado de Wernyngerode Comitibus et aliis pluribus fide dignis ad premissa pro testimonio vocatis.

Gercken's Dipl. II, 271—287.

XXX. Kaiser Karl IV. giebt der Stadt Brandenburg auf, die Wendischen Bewohner Kalbu's von dem Hanfgarn und andern Gegenständen, deren sie zu ihrer Fischerei bedürfen, zu keiner Zolientrichtung zu nöthigen, am 24. Juni 1377.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keyser, zu allen zeiten Merer des Reichs vnd kunig zu Behmen, Embieten den Burgermeystern, Reten vnd Bürgern gemeynlichen der Alten vnd der Nuwen Stat zu Brandenburg, vnfern lieben getrewen, vnfir gnade vnnnd alles gut. Lieben getrewen. Fur vns seint gewest vnfir armen lute, die wenden von kolbu vnnnd haben vns furgeleget, daz sie gerne wolden kawffen zu Brandenburg Hanyffgarn vnnnd auch andir gerete, des fye zu iren Netzen vnde vyfchkorben bedurffen. Dorumb begeren wir an euch ernstlichen vnnnd wollen, daz ir sie fuliches Czolles, den sie von fulicher Habe vnnnd ware, die sie in ewirn egenanten Stetten kawffen werden, geben sulden, nu vnd hernach durch vnfern willen vberhebet vnnnd sie nichten hindert in dheinem weis: daz wollen wir gen euch gnediclichen bedenken, wann sie fuliches tzolles von alters nicht gegeben haben. Geben zu Tangermunde, Nach Crists geburte dreytzeenhundert Jar, dornach in dem Sibenvnndfibenzigsten Jare, an sante Johannis tage des Tawffers, vnfir Reiche in dem eyvnnddreyffligsten vnnnd des keyfertums in dem dreyvndtzwentzigsten Jaren.

De mandato domini Imperatoris Nicolaus Camicenis prepositus.

Nach dem Original im Besiß der Gemeinde Carlbau.

XXXI. Kaiser Karl IV. erneuet den Wenden im Dorf Kalbu die Verleihung eines Elbwerders und der Freiheit von aller Bezahlung, am 24. Juni 1377.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keyser, zu allen czeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnnnd tun kunt offenlichen mit diesem brieue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir vnfern wenden, die zu Colbu vor der Stat zu Tangermunde wonen, die nu sein vnd hernach dafelbest werden, gelihen haben vnd leyhen ouch mit diesem brieue dem werder, der bey Colbw leit in der Elbe, also das sie den haben, geniessen vnnnd nuczzen sullen czu iren rewfen vnnnd zu andrer irer notdorft ewiclichen vnnnd ane alles Hindernisse. Ouch haben wir yn die genade getan vnnnd tun yn ouch mit diesem brieue, were es, das wir eyne gemeyne

bete oder eyne vybete beten in vnserm lande in der Alden Marken, das sie darzu nicht geben noch tun fullen, noch vns, noch vnser Vogten: wenn sie fullen der bete ledig vnd los sein ewlichen, ane alles widersprache vnser vnd vnser Amptleute. Mit Vrkont ditz briefs vorfigelt mit vnser keyserlicher Maiestat Ingefigel. der geben ist zu Tangermunde, nach Christs geburt dreytzenhundert, darnach in dem sibenvndfibenzigsten Jare, an sente Johannes tag des Teuffers, vnser Reiche in dem eynvnddreissigsten vnd des keisertums in dem dreyvndzwanzigsten Jaren.

De mandato domini Imperatoris Nicolaus Cam. Prep.

Nach dem Original im Besiz der Gemeinde Carlbau.

XXXII. Markgraf Siegmund beauftragt Anselm von Engersbu, die Domherren auf dem Schlosse zu Tangermunde in die Güter, welche Kaiser Karl ihnen gegeben hat, einzuweisen, am 6. Juli 1379.

Wir Sigemund, van gotes gnaden Marcgrave czu Brandenburg vnd des hiligen Romischen Riches Obirster Kamerer, bekennen vnd bezugen offentlich myd dessem briue, daz wir haben geheyczen vnd beualen vnd heyczen vnd beuelen vnsern lieben getreuwen Anselm van Engersbu, dacz her sole inwisen dye domheren der Capelle vff dem huse czu Tangermunde gemeynlichen, ab erer eyne van alder ander weghe, dye nu da syn eder ewiglich czu komende syn, in sodan gude vnde Rente, alse vnse allerlibeste vater Keiser Karl, seliger dechnusse, en czu der Capelle dorch gode gegeben vnd wol vorbribet had vnd wir nach dem tode vnser vaters in och verbribet vnd wol bestetiget haben. Geben czu Berlin, nach Cristus geburt dritzenhundert Jare, darnach in dem neun vnd Sibenzigsten Jare, an dem achten tage sunt Peter vnd pawel, vnder vnsem angehanghenden Insigel.

Gerfens Dipl. II, 288. 289.

XXXIII. Marggraf Siegmund bestellt Leuthold von Krummendorf zum Hauptmann der Altmark und übergiebt ihm das Schloß Tangermunde, am 15. April 1385.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Markgrafe czu Brandenburg, vnd des Heiligen Romischen Reiches Erczcammerer etc. etc. Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit disem briue, daz wir angesehen haben mancherlei gebrechen, die vnsern landen, der Marke czu Brandenburg, bey tage vnd bey nacht leyder oft vnd dicke geschehen, von wegen, daz dieselben lande mit vorweseren vnd Ambtleuten in sothanen mazze nicht wol gewesen seyn bewaret. Vnd wir vns befunderlicher treuwe, guter Vorsichtigkeit vnd Manheit versehen czu dem Strengen Ritter, Herren Leutholde von Crummenndorf, des haben wir mit wolbedachtem mute, mit rechter wissen